

ENOTHE 2017 – Zagreb, Kroatien

ENOTHE bedeutet European Network of Occupational Therapy in Higher Education und ist somit eine Organisation, die hauptsächlich für SchülerInnen / StudentInnen und Lehrkörper in der Ergotherapie da sein will. Jährlich findet ein großer Kongress statt, zu dem StudentInnen und SchülerInnen aller europäischer Länder eingeladen sind.

Die Berufsfachschule für Ergotherapie Reutlingen hat jedes Jahr die Möglichkeit vier SchülerInnen zum Kongress zu schicken. Üblicherweise dürfen SchülerInnen aus dem ersten Schuljahr ein Projekt planen und durchführen, welches sie dann auf dem Kongress vorstellen dürfen. Dieses Jahr waren das Mathilde Moi, Isabell Rotsch, Jennifer Koch und Katharina Brunner. Die vier Schülerinnen bekamen die Möglichkeit das Projektthema selbst zu wählen und das Projekt dann auch selbst zu organisieren und durchzuführen.

Das Projektthema war schnell gefunden und auch die Projektpartner standen schnell fest. Da die Schülerinnen bei ihrer Recherche feststellten, dass Frauen mit Behinderung zwar häufig verbal und physisch schikaniert werden, es aber kaum Anleitungen zur Selbstverteidigung für sie gibt, war recht schnell klar, dass ein Selbstverteidigungskurs für Frauen mit Behinderung angeboten werden soll.

Da eine der Schülerinnen Kontakt zu der Kampfsportschule „Fight Factory Reutlingen“ hat, bot es sich an mit den beiden Trainern Steve Ludwig und Thorsten Kraft zusammenzuarbeiten. Der erste Kontakt zur BruderhausDiakonie wurde über Frau Koppenborg, welche auch die betreuende Lehrerin des ENOTHE- Projektes ist, hergestellt.

Das Projekt umfasste insgesamt sechs Termine à 2x 45 Minuten und war ein voller Erfolg. Nicht nur die acht Teilnehmerinnen der WFBM waren mit Feuereifer dabei, auch die Schülerinnen konnten viel dazu lernen. Für die beiden Trainer war dies der erste Selbstverteidigungskurs solcher Art, welchen sie gestalteten. Es gelang ihnen sehr gut sich einfach und verständlich auszudrücken und jeder Teilnehmerin die benötigte Hilfestellung bei den praktischen Übungen der Selbstverteidigung zu geben.

Zum letzten Termin konnte sogar noch ein weiterer Trainer einladen werden. Marc Louia von der Initiative N.E.I.N.. Seine Einheit war theoretisch und gab den Teilnehmerinnen die Möglichkeit sich über ihre Rechte klar zu werden.

Ende Oktober war es dann soweit. Der ENOTHE Kongress fand in der wunderschönen Stadt Zagreb in Kroatien statt. Leider konnten nur drei der Schülerinnen fahren, da Isabell aus Krankheitsgründen nicht mit zu dem Kongress gehen konnte. Vom 26.11.- 28.11.17. kamen über 350 StudentInnen / SchülerInnen und Lehrer der Ergotherapie zusammen, um an Workshops, Präsentationen und Diskussionen teilzunehmen. Die drei Schülerinnen aus Reutlingen hatten die Chance ihr Projekt in einer Power Point Präsentation vorzustellen. Glücklicherweise war der Termin gleich am ersten Kongresstag angesetzt, so konnten die drei den Rest des Kongresses entspannt genießen.

Die Präsentation war erfolgreich und die Schülerinnen bekamen ein tolles Feedback. Viele ErgotherapeutInnenanwärter gaben die Rückmeldung sie seien angeregt worden, solch ein Projekt jetzt auch in ihrem Land durchzuführen.

Die drei Kongresstage waren in verschiedene Themen unterteilt. Der erste Tag stand unter „Global Health Trends“ der zweite „Education and Training“ und der dritte „Innovation and future Occupational Therapy Practice“.

Jeden Morgen gab es sogenannte Keynote Speaker, die zu dem jeweiligen Tagesthema referierten. Auch die Workshops und Präsentationen waren den Überthemen untergeordnet.

Am Freitagabend gab es das große Social Dinner, bei dem nach einem Buffet noch zum Tanz geladen wurde.

Mathilde, Jennifer und Katharina konnten am Kongress viele neue Bekanntschaften mit zukünftigen Ergos aus ganz Europa schließen und sicherlich auch den ein oder anderen Kontakt herstellen, der für Projekte oder ähnliches sinnvoll sein wird.

„Am meisten hat mir gefallen ein Austausch mit anderen Studenten aus ganz Europa zu haben. Daraus lernt man die Unterschiede oder Besonderheiten der Ergotherapie kennen. Es war eine sehr schöne Erfahrung und ich würde es an jeden der die Gelegenheit da hin zu gehen hat empfehlen.“

- Mathilde Moi -

„Es war eine tolle Erfahrung unser Projekt bei einem internationalen Kongress wie ENOTHE vorzustellen und so viele zukünftige Ergos zu treffen.“

- Jennifer Koch -

„ENOTHE- war eine tolle & außergewöhnliche Erfahrung! Ich habe viele neue und interessante Eindrücke mitgenommen. Einfach unglaublich, so viele ErgotherapeutInnen auf einem Fleck zu sehen, kennen zu lernen und sich auszutauschen.“

- Katharina Brunner -



Alles in allem ist zu sagen, dass ENOTHE 2017 in Zagreb ein voller Erfolg für alle Beteiligten und eine tolle Erfahrung für die Schülerinnen war.